

Paul's Erlebniswandern

Der Vollmond ist seltsam.
Einerseits faszinierend und magisch,
andererseits ein kalter Haufen Gestein.

Wie kommt das, dass wir Menschen
darin etwas besonderes sehen, obwohl
da draußen nichts weiter ist als ein
Mond, der vom Licht einer Sonne
beleuchtet wird? Findet all der Zauber
also nur im eigenen Kopf statt?
Wir sehen diesen leuchtenden Kreis
und fühlen uns verzaubert. Ist es das
Leuchten in der Nacht?

Ist es so beeindruckend, weil man sich
klein fühlt gegenüber dem großen
Universums und spürt, dass es da eben
noch etwas viel Größeres gibt als das
eigene Leben?

Ebenso beeindruckend ist während
einer geführten Wanderung die

“Stille der Natur“

zur erleben und zu genießen.

Es ist ein überwältigender
Anblick den Vollmond hinter den
Baumwipfeln zu sehen - oder
wenn der Mond höher am
Himmel steht, ihn zwischen
kleineren Wolken zu erblicken.

Vielleicht kennt jemand dieses
Gefühl, wenn man plötzlich
eintaucht und alle Begrenzungen
des eigenen Denken sich auf-
lösen?

Wenn nur noch das feine Zirpen
der Grillen, das Rauschen der
Baumblätter, das Bellen eine
Rehbocks und andere
Naturgeräusche zu hören sind.

Schnell haben sich die Augen an
die Dunkelheit und das Mondlicht
gewöhnt, dass wir keine Taschenlampen
oder Ähnliches brauchen.

Der Gehör- und Gesuchsinne
intensiviert sich. Geräusche und Dinge
die sonst nicht wahrgenommen werden,
rücken ins Bewusstsein. Etwas was uns
in der lauten und hektischen
Alltagswelt verloren ging.

Man sagt: “Nachts sind alle Katzen
grau!“ Das stimmt nicht so.

Man glaubt nicht, wie Vieles die
menschlichen Sinne bei einer
“Mondschein-Wanderung der Stille“
wahrnehmen.

Wandere doch mal mit,

... und probiere es aus!



**Mondschein-Wanderungen
der Stille
bei Vollmond**



“Du warest mir ein täglich Wanderziel,
viel lieber Wald, in dumpfen Jugendtagen.
Ich hatte dir, geträumten Glücks,
so viel anzuvertrau'n,
so wahren Schmerz zu klagen.
Und wieder such ich dich, du dunkler Hort;
Deines Wipfelmeers gewaltig Rauschen.
Jetzt rede du! Ich lasse dir das Wort!
Verstummt ist Klag und Jubel.
Ich will lauschen.“

Conrad Ferdinand Meyer (1825–1898)

Die nächste
**Mondschein-Wanderungen
der Stille**
ist am :

Treffpunkt:

Paul Jung
(ZNL)
In der Au12 a
D 55606 Hahnenbach
0171-8919377
Mail: wandern@pauljung.de

Ablauf einer
**Mondschein-Wanderungen
der Stille**

Nach der Begrüßung kann in der
Kennenlern-Phase (ca.15 Minuten) noch
gesprochen werden.

Dann folgt nach ein Vorbereitungstext
auf die Stille-Phase. Jetzt wird nicht mehr
gesprochen. (Ca. 1,5std bis 2 Std) Diese Stille-Phase
wird nur durch das Vortragen von eigens hierfür
ausgewählter Lyrik kurz unterbrochen.

Auf Taschenlampen oder Ähnliches werden wir nach
Möglichkeit verzichten. Das Vollmondlicht reicht
zur Orientierung völlig aus.

Nach der Wanderung darf natürlich wieder
gesprochen werden und bei einem der Witterung
angepassten Umtrunk lassen wir den Abend
ausklingen.

